

Bahnpost

1. Ausgabe 2008

Verkehrs- & Gesellschaftspolitisches Informationsblatt

Herausgeber: Eisenbahnförderverein - Westsachsen - Ostthüringen - "Friedrich List" e.V.



In der Nacht zum Samstag den 16. Februar 2008 wurde das Stationsgebäude des Bahnhofes Werdau/West durch einen Brand erheblich beschädigt. Der ehemalige Dienstraum, die fachwerkmäßig erbaute Holzfassade sowie die Hälfte der Dachkonstruktion des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wurden vom Feuer erheblich zerstört. Zwei mal musste die Feuerwehr ausrücken um den Brand endgültig zu löschen. Gegen 0.23 Uhr ging der erste Notruf ein, wobei das Feuer nach Aussage der Feuerwehr in Betrachtung des Abbrands der Holzbalken zu diesem Zeitpunkt bereits ca. eine dreiviertel Stunde gebrannt haben muss. Gegen 5.45 Uhr übergab die Kriminalpolizei das Gebäude an den EFWO „Friedrich List“ kurz darauf musste die Feuerwehr gegen 06.03 Uhr nochmals alarmiert werden, nachdem sich ein Glutnest durch starkes knacken und erneuter Rauchentwicklung im Dach bemerkbar machte. Die Feuerwehr hatte Rücksicht auf den Denkmalschutz genommen und hätte das Dach sonst komplett aufgerissen. Für die hohe Einsatzbereitschaft danken die Mitglieder des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. den Kollegen der freiwilligen Feuerwehr Werdau welche schlimmeres verhindern konnten. Mit dem 1. Januar 2008 waren die Weichen Mittels Pachtvertrag zwischen Deutscher Regionaleisenbahngesellschaft GmbH und Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. für die Herrichtung eines EFWO- Vereinsheimes unter Einbeziehung eines musealen Charakters in diesem geschichtsträchtigen Gebäude gestellt worden. Die Schäden welche seit der Einstellung des Eisenbahnverkehrs auf der Kursbuchstrecke (542) Werdau – Wünschendorf/Elster am 29. Mai 1999 in neun Jahren durch mutwilligen Vandalismus in Form von eingeschlagenen Fenstern, Farbschmierereien sowie Witterungseinflüssen gewirkt hatten wären mit überschaubarem Aufwand reparabel gewesen. Vor allem war das Dach in einem guten Zustand erhalten. Der Sachschaden nach dem Brand wird zwischen 8000 und 10 000 EURO geschätzt. Bei der Brandursache wurde vorsätzliche Brandstiftung bestätigt, die Ermittlungen der Polizei werden fortgesetzt. Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. hält trotz dieses Rückschlages an seinen Plänen fest, dieses Bahnhofsgebäude als Kulturdenkmal in einem Betriebsfähigen Zustand für eine gemeinnützige Nutzung zu versetzen.

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.

**Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen
"Friedrich List" e.V.**

Postfach 610119
08033 Zwickau

www.efwo-friedrich-list.info

E-Mail: efwo.friedrichlist@googlemail.com

JA zur Eisenbahnstrecke Werdau - Weida



Stillgelegt ist schlecht gefahren!

Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband - DBV

Nachrichten

BSW Freizeitgruppe „HET“ war mit dabei bei „Bahn Frei!“

Unter dem Motto „Bahn Frei“ startete im Januar 2008 für eine Woche in den Zwickau Arcaden eine Ausstellung für Bahn begeisterte Modellbahnfreunde. Aber auch mit Einkäufen beschäftigten oder durch die Kaufhausmeile bummelnde Kundschaft betrachtete die Ausstellung. Neben Ausstellern wie dem Eisenbahnmuseum Chemnitz Hilbersdorf, den Modellbahnfreunden aus Langenhessen und Zwickau präsentierte sich die BSW Freizeitgruppe „Historische Werkstätten & Eisenbahntechnik“ zum ersten mal bei dieser schon mehrfach durchgeführten Ausstellung. Zum Thema 100 Jahre Zwickauer Eisenbahnwerkstätten dem späteren RAW Zwickau und 50 Jahre Dampflokomotive Reko 58 wurden zwei Vitrinen mit Relikten alter Werkzeuge, historische Mess- und Prüfmittel, Urkunden sowie Hinweise auf die vielseitige Produktionspalette in dem einst größten Ausbesserungswerk für Güterzugdampflokomotiven in der DDR bestückt. Auch wurde auf Nutzungsoptionen zur Schaffung eines Bahntechnischen Industriemuseums auf dem Areal des ex RAW Zwickau hingewiesen, woran die BSW Freizeitgruppe „HET“ mit Unterstützung des EFWO „Friedrich List“ e.V. nach wie vor fest hält, allerdings die Blockade der DBAG hierzu anhält. Aus Anlass 50 Jahre Dampflokomotive Reko 58 wurde ein ca. 15 Minuten Film über diese legendäre moderne Dampflokomotive in den Zwickau Arcaden auf einem Großbildschirm präsentiert. Dieser Film wurde von der AG „Bahnpost“ des Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. im Auftrag der BSW Freizeitgruppe „Historische Werkstätten & Eisenbahntechnik“ produziert. *Bahnpost-Red:*

Bahnhofsschild von Werdau West nach Diebstahl wieder da

Nach dem Brand in der Nacht zum 16. Februar 2008 im Bahnhofsgebäude Werdau/West wurde vier Tage später das von der Feuerwehr demontierte Bahnhofsschild von Werdau West gestohlen. Nachdem die Meldung in der Freien Presse Werdau erschien, meldete sich die betreffende Person beim EFWO „Friedrich List“ e.V. Der Hinweis wurde der Polizei übergeben, da bereits eine Anzeige erfolgt war. Das Schild wurde dem EFWO „Friedrich List“ e.V. einen Tag später übergeben. Der Dieb wollte das Schild angeblich sicher stellen. Nur wusste dies niemand, das Schild wäre ohne Pressemeldung nicht heraus gegeben wurden. Es entstanden dem EFWO wieder sinnlose Aufwendungen und Ausgaben durch dieses vermeidliche Verhalten. *Bahnpost - Red:*

Ausnahmegenehmigung für weiteren Freischnitt an der Werdauer Waldbahn erteilt

Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. hat auf Antrag und Vorortbesichtigung mit der unteren Naturschutzbehörde Zwickauer Land, von April bis September 2008 eine Ausnahmegenehmigung für den weiteren Freischnitt der Werdauer Waldbahn erhalten. Somit sind weitere Arbeitseinsätze im Bereich Werdau-West, Leubnitzer Forst und Langenbernsdorf für den EFWO „Friedrich List“ e.V. genehmigt *AG-Bahnpost-Red:*

Thüringen - Eisenbahnbrücke bei Moßbach bleibt stehen

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat in einem von der der GmbH eingeleiteten Eilverfahren entschieden, dass die Autobahnbrücke über die A9 bei Moßbach (Thüringen) bei den Maßnahmen des Autobahnausbaus nicht angetastet werden darf. Bislang drohte für die Deutsche Regionaleisenbahn GmbH als Besitzerin der Strecke, dass die Trasse durch den Abriss der Brücke im Zuge der Verbreiterung der Fahrbahn unterbrochen worden wäre. Das Bundesverwaltungsgericht hat diesen Planfeststellungsbescheid zur Verbreiterung der A9 bei Moßbach bezüglich dem Abriss der Eisenbahnbrücke nun gekippt. Dies stellt für die DRE einen wichtigen Etappen-, wenn nicht sogar einen endgültigen Sieg bei der Reaktivierung der Thüringer Oberlandbahn dar. Die DRE bereitet nun den Konzessionierungsantrag als öffentliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen vor. Neben der touristischen Erschließung des Thüringer Oberlandes besitzt die Strecke auch eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Ebersdorf, da jetzt noch alle Züge über Wurzbach und Saalfeld fahren müssen. *Pm. Deutsche Regionaleisenbahn GmbH, 03.04.08*

Teichwolframsdorf - Illegal gelagerter Müll entsorgt

Illegal gelagerter Haus- und Sondermüll wurde im Rahmen der Aufräumarbeiten am Bahnhof Werdau/West gleichfalls im Bahnhofsbereich Teichwolframsdorf durch den Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. entsorgt. Die Kosten im dreistelligen Bereich übernahm der Verein in Kooperation mit der Deutschen Regionaleisenbahngesellschaft GmbH. Seit Stilllegung der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf im Jahr 2000 nutzten Bürger den Bahnhof als Müllagerplatz. *BP-Red:*

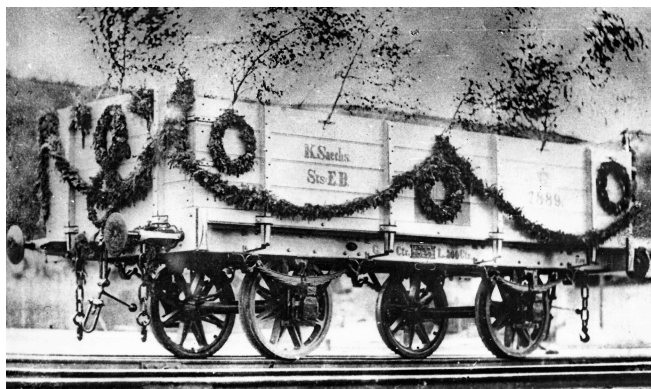
Technische Denkmale sind Kulturdenkmale

2008 – Ein Jahr zur Erinnerung an die Zwickauer Eisenbahnwerkstätten und Dampflokotivlegende der Baureihe 58.3 aus dem RAW Zwickau

1908 – 2008

100. Jahrestag

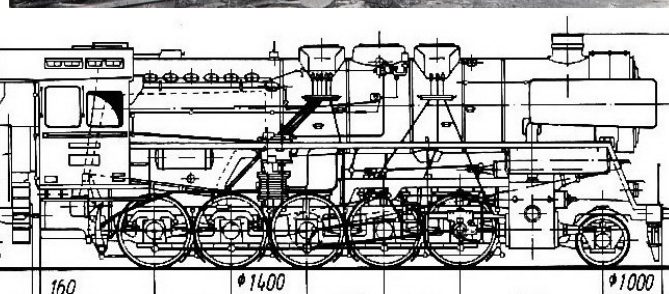
Inbetriebnahme der neuen Zwickauer Eisenbahnwerkstätten, später RAW



1958 – 2008

50. Jahrestag

Fertigstellung der ersten rekonstruierten Dampflokotiv der Baureihe 58.30 im RAW Zwickau



1968 – 2008

40. Jahrestag

Die letzte im RAW „7.Oktober“ Zwickau reparierte Dampflokotiv eine 58.30 verlässt das Werk



1998 – 2008

10. Jahrestag

Außerdienststellung der letzten im RAW Zwickau gebauten Traditionsdampflokotiv 58 3047

Umwelt & Verkehr

Blick nach München

Aus für Transrapid ist gute Nachricht für Naturschutz und Steuerzahler

Berlin: Der (BUND) Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland stellte zum Aus für den Münchner Transrapid vor allem den Gewinn für die Natur und den Klimaschutz heraus: *"Die drohende Beeinträchtigung von Flora-Fauna-Habitatgebieten an den Isarauen ist nun abgewendet. Damit sind wertvolle bayerische Naturschutzgebiete auch künftig geschützt und ein Verstoß gegen bayerisches, deutsches und europäisches Naturschutzrecht wird vermieden. Diese Entscheidung steht Deutschland gut zu Gesicht, auch weil sich im Mai die Welt bei uns zur globalen Artenschutzkonferenz versammeln wird."* so Hubert Weiger, Vorsitzender des (BUND). Im Vergleich zu einem Ausbau der in München vorhandenen S-Bahnen falle auch die Klimabilanz des Transrapid negativ aus. Sein Betrieb würde etwa doppelt soviel Klimagase verursachen wie eine Express-S-Bahn zwischen dem Münchner Hauptbahnhof und dem Flughafen. Die Magnetschwebbahn in München sei auch als Prestigeprojekt der bayerischen CSU-Regierung, insbesondere des früheren Ministerpräsidenten Edmund Stoiber und des heutigen CSU-Vorsitzenden Erwin Huber, gescheitert. Die Projektgegner darunter der BUND-Landesverband Bund Naturschutz, der Aktionskreis contra Transrapid, außer CSU und FDP alle übrigen Parteien, die Landeshauptstadt München sowie weitere Verbände und die Gewerkschaften – hätten stets auf die unrealistischen Kostenplanungen der Transrapid-Befürworter hingewiesen und die Schwebbahn unter anderem auch deshalb abgelehnt. Die bislang von offizieller Seite genannten Kosten von 1,85 Milliarden Euro waren in einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2002 ermittelt worden. Nun solle die gleiche Transrapid-Strecke mehr als drei Milliarden Euro kosten. Der BUND hatte die Kosten auf eine ähnliche Höhe geschätzt. In den vergangenen Jahren wurden bereits eine geplante Transrapid-Strecke von Hamburg nach Berlin und ein ebenfalls in Schwebetechnik ausgeführter "Metrorapid" in Nordrhein-Westfalen wegen zu hoher Kosten verworfen. Die nun frei werdenden Steuer-Milliarden der Münchener Transrapidstrecke sollten nun sinnvoller für den Bus- und Bahnverkehr in ganz Deutschland und den überfälligen Ausbau bayerischen Hauptstrecken der Bahn eingesetzt werden, damit endlich verstärkt Güter von der Autobahn auf die Schiene verlagert würden. *Pressemeldung (BUND) vom 27.3.2008*

Benno Lemke – fordert Umdenken hin zum angebotsorientierten ÖPNV in Thüringen

Anlässlich der Vorstellung des Landesprogramms für Investitionen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) am 4.3.2008 bekräftigte der verkehrspolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Benno Lemke: *"Die zur Verfügung stehenden Fördermittel müssen für Maßnahmen eingesetzt werden, die sowohl dem wachsenden Mobilitätsbedarf entsprechen als auch auf Nachhaltigkeit setzen, also ökologische Aspekte ausreichend berücksichtigen."* Es ist dringend notwendig, den Individualverkehr zu begrenzen und zurück zu drängen, was jedoch *"nur einhergehen kann mit entsprechenden Angeboten zur Verknüpfung des regionalen und überregionalen Straßenverkehrs"*, so der Abgeordnete. Zur Stärkung des ÖPNV auf Straße und Schiene gehöre auch die Sicherung eines flächendeckenden Angebots an Bus- und Straßenbahnlinien. Die Realität ist leider anders. Im ländlichen Raum findet immer weniger Busverkehr statt. *"Seit Jahren wird Linienverkehr fast nur noch im Rahmen des Schülerverkehrs gefahren, in Schwachlastzeiten und an Wochenenden sind schon jetzt viele Orte vom ÖPNV abgehängt"*. Verkehrspolitiker Lemke fordert: *"Ein Umdenken in Richtung Angebots orientiertem ÖPNV, der durch sein Preissystem einen Anreiz zum Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr bietet. Dies sollte Schwerpunkt des Landesinvestitionsprogramms für den ÖPNV sein. Die weitere Verbesserung von Taktzeiten, die Beseitigung von Langsamfahrstellen, die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern, der weitere Ausbau von Knoten- und Verknüpfungspunkten, sind Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Akzeptanz führen und mehr Menschen zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs bewegen könnten."* *PM 4.3.2008 DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag Benno Lemke*

Holzverladung gehört auf den Schienenweg! Das Resultat von Emma und Kyrill drängt nach Veränderungen!

Der Umwelt zu Liebe Nutzt die Werdauer Waldbahn!

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.

Historisches Gleis freigelegt

Bahnhof Teichwolframsdorf soll Werkstättenbahnhof werden

Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. führte seit August 2007 zahlreiche Arbeitseinsätze an der Eisenbahnstrecke Werdau/West – Teichwolframsdorf – Seelingstädt durch. Dem Bahnhof Teichwolframsdorf wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die Abkopplung der betreffenden Strecke 542 vom Streckennetz des Bundes zwischen Werdau und Werdau/West ist von sächsischer Seite aus nur ein Inselbetrieb möglich. Das heißt, dass die Fahrt der Eisenbahn kurz nach der Durchfahrt im derzeitigen Endbahnhof Werdau/West am Prellbock endet. Von Seelingstädt besteht zur Zeit die einzige Zufahrt auf dem Schienenweg zur Werdauer Waldbahn über die Anschlussbahn der WISMUT AG. Darum entschloss sich der EFWO „Friedrich List“ e.V. den Bahnhof Teichwolframsdorf zur Schaltzentrale mit integriertem Werkstattbahnhof der Strecke umzugestalten. Dass heißt, dass ehemalige Abstellgleise in Absprache mit der Deutschen Regionaleisenbahngesellschaft GmbH wieder reaktiviert werden und so auch eines dieser vor dem Güterschuppen des Bahnhofes freigelegt wurde. Vor Jahrzehnten ist dieses noch mit Schienennägeln befestigte Gleis zugeschüttet worden und wurde als Zugang zu den Bahnsteigen genutzt. Dieser Zugang wird in Höhe der vorhandenen Bushaltestelle um ca. 30 Meter verlegt. Auf dem freigelegten Gleis sollen zwei denkmalgeschützte Eisenbahnwaggons des EFWO in Kooperation mit der BSW Freizeitgruppe „Historische Werkstätten & Eisenbahntechnik“ zur musealen und Werkstattmäßigen Nutzung hinter stellt werden. Bis dafür die Möglichkeit geschaffen ist, sind aber noch einige Arbeitseinsätze nötig, da die Zufahrt zum betreffenden Gleis noch freigelegt und von Bäumen befreit werden muss. Noch vor September 2008 sollen die Fahrzeuge in ihren neuen Heimatbahnhof überführt werden. Dafür ist die vorherige Vermessung der Strecke von Seelingstädt aus unbedingt nötig. Weiterhin gilt im Bahnhof Teichwolframsdorf, den über Jahre von Bürgern abgeladenen Müll zu beseitigen. Mitte Februar 2008 wurde der Bahnsteigbereich gesäubert wo voriges Jahr noch ein Meter hoch gewachsener Wald stand. *Bahnpost/Red:*



Der Bahnhof Teichwolframsdorf im September 2007



einen Monat später - ein altes Gleis ist wieder frei

Wirtschaft & Verkehr

Die Deutsche Bahn AG macht den Erhalt der Servicewerkstatt am Standort Zwickau von weiteren Forderungen nach einem Bahntechnischen Museum abhängig. Sollte dies geschehen, so werde man den Standort schließen, so die Aussagen gegenüber den EFWO „Friedrich List“ e.V.. Der Eisenbahnförderverein fordert von der Deutschen Bahn AG, ihre Kooperationsunfähigkeit zu überdenken. Der Versuch das BTM-Zwickau auf den Rücken der Beschäftigten auszutragen ist eine klare Erpressung. Die Zwickauer Eisenbahnwerkstätte wurde vor 100 Jahren am 1. April 1908 in Betrieb genommen. Die Servicewerkstatt ist nach Abwicklung des ehemaligen Ausbesserungswerkes in einer Halle, für den Güterwageneubau einst errichtet, untergebracht worden. Die Fläche des BTM hat mit der Werkstatt nichts zu tun. Bild © AG Bahnpost.



Bahntechnisches Museum oder Erhalt des Standortes Zwickau? - DB AG droht mit Abbau von Arbeitsplätzen

Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. bedauert die von der Leitung der DBAG Servicewerkstatt Zwickau angekündigte Schließung des Standortes Zwickau. Gleichfalls bekundet unser Verein seine Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen, dessen Arbeitsplätze mit der Schaffung eines Bahntechnischen Industriemuseums nach zweifelhafter Aussage der Deutschen Bahn AG in Zwickau erheblich bedroht sind. Die am 1. April 1908 Arbeit aufnehmende neue Zwickauer Eisenbahnwerkstätte, später unter RAW Zwickau bekannt geworden, entwickelte sich in DDR Zeiten zu einen der größten Arbeitgeber der Region in Zwickau. Um die bedeutende Fülle der technischen Entwicklungen dieses Betriebes, auch international, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, gründete sich im November 2002 eine ehrenamtlich arbeitende Freizeitgruppe der Stiftung BSW mit den Namen „Historische Werkstätten & Eisenbahntechnik“. Die geschichtliche Verbundenheit des Werkes mit seinen Menschen und der Stadt Zwickau ist keine geringere als die des Bergbaus und der Automobilindustrie. Der 2001 gegründete Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. initiierte diese BSW Freizeitgruppe „HET“ und begleitet das Vorhaben BTM-Zwickau seither unter dem Motto „Technische Denkmale sind Kulturdenkmale!“.

„Entweder das Museum oder der Standort der DBAG in Zwickau“ ist nun die Schlussfolgerung aus einem Vorgespräch welches die BSW Freizeitgruppe „HET“ zur Beteiligung am Familientag am 5. April 2008 aus Anlass des 100 jährigen „Jubiläum“ der neuen Zwickauer Eisenbahnwerkstätten zur Antwort bekam. Zwar hätte die Gruppe einen Informationsstand in der Werkstatt betreuen dürfen, doch sei die strikte Auflage einzuhalten, auch nur ansatzweise keine Bewerbung und Verweise für die Schaffung eines Bahntechnischen Industriemuseums zu präsentieren. Eine Ausstellung historischer Fahrzeuge welche sich vor Ort befinden wurde ebenfalls verweigert. Für den EFWO „Friedrich List“ e.V. ist dieses fragwürdige Verhalten der DBAG ein klarer Versuch der Erpressung. Vorgesehene Flächen für das Museum haben geografisch und betrieblich keinen Zusammenhang mehr mit der übrig gebliebenen Servicewerkstatt welche in der ehemaligen Neubauhalle des Werkes Zwickau eingerichtet wurde. Für den Rest des Werkes mit seiner zum Großteil intakten Infrastruktur sorgte die Deutsche Bahn AG bereits bis 2004 mit Raubaufakten und entfernte von nicht mehr benötigten Flächen Energiemedien, funktionsfähige Spezialmaschinen, Krananlagen und Schiebebühnen. Fast das gesamte Volksvermögen landete auf dem Schrottplatz. Das Museumsgelände hat mit der Servicewerkstatt der DBAG in Zwickau nichts zu tun. Ausgenommen die geschichtlich historische Entwicklung des Werkes. **Der EFWO „Friedrich List“ e.V. erklärt:** Dieser feindliche Versuch der DBAG das Vorhaben BTM für die Vernichtung von Arbeitsplätzen verantwortlich zu machen, scheitert an unserer Überzeugung für die Sache an der wir weiterhin festhalten. Die Deutsche Bahn AG braucht uns nicht um Arbeitsplätze zu vernichten. Das kann das Unternehmen „Zukunft“ alleine gut genug. Der Umgang mit den Arbeiterinnen und Arbeitern am Standort Zwickau in den vergangenen Jahren ist ein deutlicher Beweis hierfür. Die DBAG sollte ihren Standpunkt überdenken und endlich Verhandlungsfähigkeit zum BTM beweisen. Am 5. April 2008 wird vor dem ehemaligen RAW Zwickau ein Informationsstand des EFWO „Friedrich List“ e.V. und der BSW Freizeitgruppe „HET“ zu 100 Jahre Zwickauer Eisenbahnwerkstätten und den Bahntechnischen Museum für die Bevölkerung bereit stehen.

Bahnkunden-Informationen

SVZ-Zwickau im VMS erhöht Fahrpreise zum 1. August 2008

Zum 1. August 2008 werden bei den Städtischen Verkehrsbetrieben Zwickau im Verkehrsverbund Mittelsachsen neue Tarife für die Benutzung eingeführt. Einzelfahrscheine verteuern sich in der Zone 1 um 0,10 Cent auf 1,70 EURO. Der Fahrpreis für eine Kurzfahrkarte steigt von 1,10 EURO auf 1,20 EURO. Die Tagesfahrkarte für die Stadt Zwickau in der Zone 1 wird um 0,20 Cent auf 3,40 erhöht. Kinderfahrkarten sind von der Fahrpreiserhöhung bei den meisten Fahrkarten nicht betroffen. Für die erweiterte Kurzstrecke zahlen Erwachsene nach der neuen Fahrpreistabelle 1,90 EURO, Kinder 1,30 EURO. Somit steigt hier der Fahrpreis um ebenfalls 10 Cent. Weitere Informationen zu den neuen Fahrpreisen finden Sie unter www.svz-nahverkehr.de oder bei Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH, Schlachthofstraße 12, 08058 Zwickau. Telefon 0375 / 3160.

Bahnpost-Red:

ÖPNV darf nicht zum Luxusgut verkommen!

Für den Eisenbahnförderverein als Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband ist diese Fahrpreiserhöhung wie alle Fahrpreiserhöhungen nicht geeignet um die Bevölkerung zum umsteigen in Bus und Bahn zu bewegen. Auch die Begründung das die Nutzung des ÖPNV im Vergleich zu den Aufwand – Nutzen Aufrechnungen zum Auto immer noch billiger sei, ist für die Fahrgäste nicht hinnehmbar. Die Bundes- und Landespolitik ist gefragt, endlich für die Verkehrswende zu Gunsten der Bürgerfreundlichen Nutzung und bezahlbaren öffentlichen Personennahverkehr erkennbare Zeichen und Prioritäten zu setzen. Nicht vergessen werden darf dabei, dass die Leistungen vor allen im ländlichen Gebieten immer mehr herunter gefahren werden. ÖPNV darf nicht nur in wirtschaftlichen Zahlen gerechnet sondern muss auf die Bedürfnisse der Menschen ausgelegt sein. Einer Entwicklung wonach Bürger die in ländlichen Gebieten wohnen und Nahverkehr nutzen wollen eben dort hinziehen müssen wo dieser ÖPNV wirtschaftlich verkehren kann, muss entschieden entgegen gewirkt werden! Der Umkehrschluss dieser Theorie nämlich heißt: Das es nicht machbar ist, für ein zwei Fahrgäste einen Bus auf das Dorf zu schicken, ÖPNV worauf jeder Bürger Anspruch hat, darf nach Ansicht des EFWO „Friedrich List“ e.V. nicht zum Luxusgut verkommen. Die Alarmsignale hierzu ertönen, nur dürfen diese nicht länger ignoriert werden!

EFWO „Friedrich List“ e.V.



Wenn die Bahn nicht kommt...

Kommen Sie zu uns...

Internet: www.bahnkunden.de
bahnkunden@bahnkunden.de

Gleisanschlüsse im ländlichen Raum nutzen!

- Sie sind Spediteur oder ein mittelständischer Betrieb im Einzugsbereich der Werdauer Waldbahn?
- Sie haben Interesse an einen Umwelt bewussten Versand von Gütertransporten im überregionalen Bereich auf der Schiene?
- Sie interessieren sich dafür, einen Gleisanschluss oder Verlademöglichkeit für das Verkehrsmittel Eisenbahn zu nutzen?
- Sie möchten sich davon überzeugen, dass Güterverkehr auf der Schiene langfristig günstiger als der Lkw sein kann?

Mit der Werdauer Waldbahn können diese Möglichkeiten geschaffen werden.

Trauen sie sich, auf der Eisenbahnstrecke durch den Wald können sie in Zukunft bequem ihre Güter regional verladen und sicher an überregionale Ziele per Bahn befördern lassen!

Eisenbahnstrecke im ländlichen Raum nutzen!

- Sie möchten Umweltbewusste Naturausflüge für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen als festen Bestandteil der Bildungsarbeit zum Heranführen an das Verkehrsmittel Eisenbahn durchführen?
- Sie sind interessiert an öffentlichen Personennahverkehr im Bereich Wünschendorf – Seelingstädt – Werdau /West um den Abkopplungsprozess im Ländlichen Raum zwischen Thüringen und Sachsen eine Alternative zu geben?

Was auf der Strasse im Stau steht, stressig ist und die Umwelt verpestet, kann auf Schienen in aller Ruhe mit Pünktlichkeitsgarantie im Nahverkehr überholt werden!

Werden sie Partner der Werdauer Waldbahn!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.

Kontakt: www.efwo-friedrich-list.info

Deutsche Regionaleisenbahngesellschaft GmbH

Kontakt: www.regionaleisenbahn.de

Deutsche Regionaleisenbahn GmbH - Ihr Partner für den Eisenbahninfrastrukturbetrieb

Eisenbahninfrastrukturunternehmen
Rund 800 km Bahnstrecken bundesweit
Weitere Informationen unter www.regionaleisenbahn.de

Deutsche Regionaleisenbahn GmbH
Kurfürstendamm 11
10719 Berlin
0 30 - 63 49 70 76
0 30 - 63 49 70 99
info@regionaleisenbahn.de



Infoschnipsel:

Ich möchte

Informationen über den
EFWO „Friedrich List“ e.V.

das Verkehrs-, und Gesellschafts-
politische Infoblatt Bahnpost
regelmäßig zu gesendet
bekommen.

Ich habe Interesse

an einer Mitgliedschaft
im EFWO „Friedrich List“ e.V.

Absender:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ / Wohnort

Ausfüllen, Ausschneiden und Abschicken an:

EFWO „Friedrich List“ e.V.,
Postfach 610119
08033 Zwickau

Bahnpost für Westsachsen und Ostthüringen Impressum:

Herausgeber:
Arbeitskreis „Bahnpost“ des Eisenbahnförderverein
Westsachsen – Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Vertrieb:

Die Bahnpost ist kostenlos erhältlich, kann durch
Spenden unterstützt werden. Erscheint neben
Extraausgaben viermal im Jahr und kann über den
EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Bahnpost – Redaktion
wieder. Nachdruck mit Angabe des Quellenver-
zeichnis erwünscht. Die Redaktion behält sich das
Recht vor, Zuschriften Sinn wärend zu kürzen.

Anschrift:

Eisenbahnförderverein
Westsachsen / Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
Postfach 610119, 08033 Zwickau
E-Mail: efwo.friedrichlist@googlemail.com
Internet: efwo-friedrich-list.info

Ausgabe:

1/2008 vom 04. April 2008, 8. Jahrgang
V.i.S.d.P. André Ackermann

**Der Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband**